

VERANSTALTUNGSDIEE

«RELIGION IN DER BERICHTERSTATTUNG / IN DEN SOZIALEN MEDIEN»

Unter dem Motto «Wir reden miteinander, nicht übereinander» lud das interreligiöse Bildungsprojekt religionen_lokal zur Podiumsdiskussion über Religionen in den Medien ein. Berichterstattung über Religion ist eine Thematik, die vielen Menschen unter den Nägeln brennt.

Art der Veranstaltung

Podiumsdiskussion

Ziele

Differenzierte und sachkundige Berichterstattung über das Thema Religion. Verallgemeinerungen und Klischees sollen aussen vor gelassen werden. Gerade bei einem emotionalen und persönlichen Thema wie Religion ist von den Medienschaffenden besonderes Fingerspitzengefühl gefragt, da die Beiträge und Headlines nicht auf unbeackerten Boden fallen und aufgeladene Stimmungen zusätzlich zuspitzen können.

Zielgruppe

Öffentlich

Zeitraumen

2-3h



Programm

Andreas Möri vom Forum für Zeitfragen moderierte das Podiumsgespräch zwischen Amira Hafner-Al Jabaji, Medien-/Islamwissenschaftlerin und Journalistin (u.a. bei Sternstunde Religion) und Andreas Maurer, Journalist bei CH Media. Aufhänger der Diskussion war ein Zeitungsartikel aus der bz Basel vom 3. September 2019 über eine Studie der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften zur Korrelation von Religi-

onszugehörigkeit und der Toleranz von Jugendlichen gegenüber häuslicher Gewalt. Die Podiumsteilnehmenden und das Publikum diskutierten beispielsweise die Frage, welche Verantwortung Journalisten bei der Berichterstattung innehaben, wie ein Gleichgewicht zwischen Informations- und Bildungsauftrag erreicht werden kann und welche Mittel im Kampf um die Aufmerksamkeit der Leser-/Hörerschaft oder Zuschauer angemessen und vertretbar sind.

Obwohl viele Ideen und Vorstellungen darüber bestehen, wie faire Berichterstattung zum Thema Religion aussehen könnte, blieb zum Ende der Diskussion offen, wie sich dieser Anspruch in der heutigen Medienlandschaft konkret umsetzen lässt. Der Bezug auf das Beispiel zum Thema häusliche Gewalt lenkte den Blick auf inhaltliche Fragen und entfachte in kurzer Zeit eine hitzige Diskussion, die die Brisanz des Podiumsthemas sehr gut aufzeigte, aber den Fokus zeitweise vom eigentlichen Thema weg verlagerte. Die Debatten zogen sich noch weit über den Anlass hinaus weiter und lieferten genügend Diskussionsstoff während dem Apéro.

Vorbereitung

Der Anlass wurde von den Vereinigten Bibelgruppen (VBG) sowie der Muslim Students Association University of Basel (MSAUB) unterstützt.

Kontakt für Informationen

David Atwood, Koordinationsstelle für Religionsfragen, Fachstelle für Diversität und Integration, Präsidialdepartement Basel-Stadt

Ähnliche Veranstaltungen:

Barbara Heer, Arbeitskreis für Zeitfragen, Biel

IRAS COTIS, 28. Februar 2020